

Dortmund, 20.02.2024

Sehr geehrter Herr Große-Wilde,

die Nachbarschaftsinitiative Althoffblock fordert den Vorstand von SPARBAU auf, von dem im Rahmen der Modernisierung geplanten Austausch der Hauseingangstüren Abstand zu nehmen und stattdessen die alten Hauseingangstüren im Rahmen einer Instandhaltung plus energetischer Sanierung wieder in den gestalterisch ursprünglichen Zustand zu versetzen.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung und wären an einem Austausch in Sachen Türaustausch sehr interessiert.

Begründung unserer Forderung:

„Die Tür ist historisch betrachtet eines der komplexesten Bauelemente des Gebäudes“, sagt Dr. Dietmar Danner, Chefredakteur und Verlagsleiter von AIT, einem der führenden europäischen Architektur-Zeitschriften. Auch international bekannte Kulturpublizisten, wie Arno Ritter oder der renommierte Wiener Architekt Hermann Czech, aber auch viele andere Architektur-Experten haben in den letzten Jahren bedauernd darauf hingewiesen, dass bei dem Entwurf von Hauseingangstüren scheinbar nur mehr technisch und normativ gedacht wird. Das Phänomen Tür habe eine gewisse gestalterische Relevanz verloren. Früher habe es eine symbolische Bedeutung und Dramaturgie von Türen gegeben, die heute kaum mehr erkennbar ist.

Dem im Stile des Historismus, genauer der Reformarchitektur erbaute Ensemble der Althoffstraße droht genau dieses Szenario: Der Verlust an Stadtbaukultur und Identität. Das Austauschen der aktuell noch ursprünglichen Eingangstüren durch stereotyp gestaltete Eingangstüren, wie schon durch SPARBAU im Block A am Sonnenplatz ausgeführt, lässt an dem herausragenden Zeugnis Dortmunder Baugeschichte einen irreversiblen Schaden entstehen.



(obere Fotoreihe ist der Ist-Zustand, die untere Fotoreihe ist eine Bildmontage)

Zudem: Neben dem städtebaulich gestalterischen Gesichtspunkt gibt es noch einen relevanten Aspekt bezüglich der in EU eingeforderten Prinzipien der Kreislaufwirtschaft. Danach sollen bestehende Materialien und Produkte so lange wie möglich geteilt, geleast, wiederverwendet, repariert, aufgearbeitet und recycelt werden. Die Eingangstüren können, was eine erste Expertise eines Fachmannes ergeben hat, sehr wohl wieder, auch unter der Berücksichtigung von Energie-Effizienz, instandgesetzt werden. Somit würde der Austausch der Türen und die damit verbundene Entsorgung der alten Eingangstüren gegen Nachhaltigkeitsprinzipien der EU verstoßen.

Mit genossenschaftlichen Grüßen

i.A. der Nachbarschafts-Initiative Althoffblock

(32 Unterschriften der Nachbarschafts- Initiative Althoffblock)